

Mitenand und Fürenand

I Caring Community in der Horgner Altersarbeit

Forum für Altersfragen des Kanton Zug, Netzwerktagung
Caring Communities – wie gelingt die Förderung gelebter
Sorgekultur.

1. September 2021, Gemeindesaal Steinhausen



- Entstehung der Angebote
- Altersarbeit jetzt
- Siedlung
- Quartier
- Begegnungszentrum Baumgärtlihof

Ziele

Das Zuhause alt werden unterstützen...

Die Lebensqualität fördern...

Caring community fördert das
Dabeisein und Dazugehören...

Aktiv sein in versch. sozialen Räumen

- Einzelfall
- Siedlung
- Quartier
- Gemeinde

Entstehung – Pionierarbeit

Lange **Tradition/Kultur** der Alters(wohn)politik

- 1824 eigenes Armenhaus an der Alten Landstrasse (bis 1853 in Betrieb)
- 1961 Umfrage zu Alterswohnungen
- 1965 **Alterssiedlung Tannenbach**
- 1986 **Baumgärtlihof: Alterssiedlung & Senioren-Begegnungszentrum**
Anstellung Zentrumsleiter/**Altersbeauftragter** (bei der Gemeinde!)
- 1993 **Altersleitbild** - Standortbericht
Leitsätze / Qualitative Analyse / Aktionspläne
erarbeitet durch Einwohnerforum und Fachgruppe
- 1998 Konzept: Wohnen und Betreuen im Alter
- 2001 Einsetzung der **Strategiekommission Alter**

Entstehung – neuere Phase

2008 Überarbeitung Altersleitbild

2011/13 Umsetzung Konzept: Wohnen und Betreuen im Alter
Pilotprojekt Siedlungs- & Wohnassistenz

2012 Projekt Strickler-Areal als Private Public Partnership (PPP)

2013 **Siedlungs- & Wohnassistenz** wird ständige Aufgabe

2014 Legislatur 2014/2018

Wohnraum für SeniorInnen als Legislatorschwerpunkt

Neuerungen in Strukturen und Angebot:

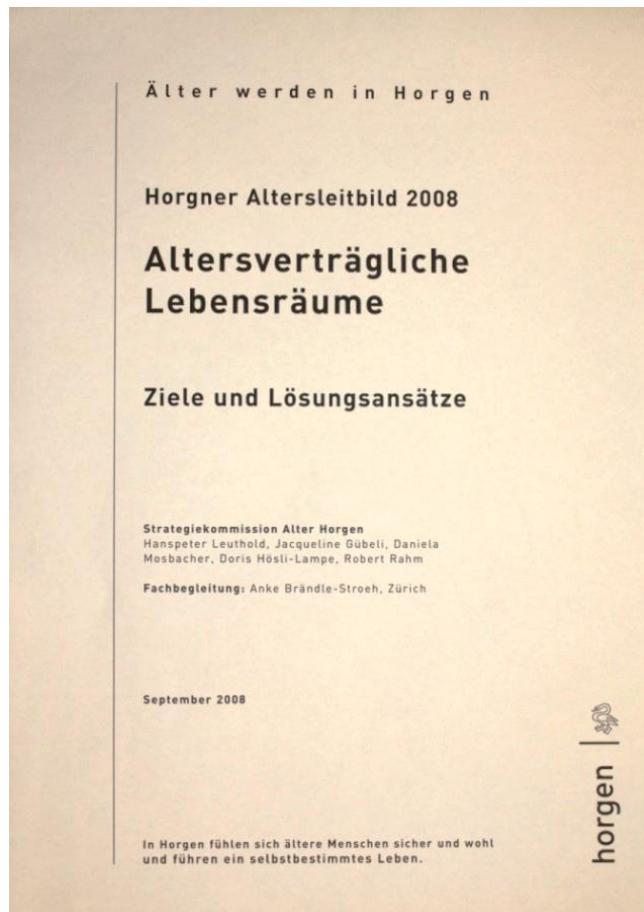
- **Abteilung Alter und Gesundheit**
- **Kommission Alter und Gesundheit**
- **Anlaufstelle Alter und Gesundheit**

2017 Erstbezug Stricker-Areal (Mehrgenerationenwohnen)

2021 Erstbezug Siedlung Käpfnach (Mehrgenerationenwohnen)

2023/24 Erstbezug Zentrum Tödi (in Bau)

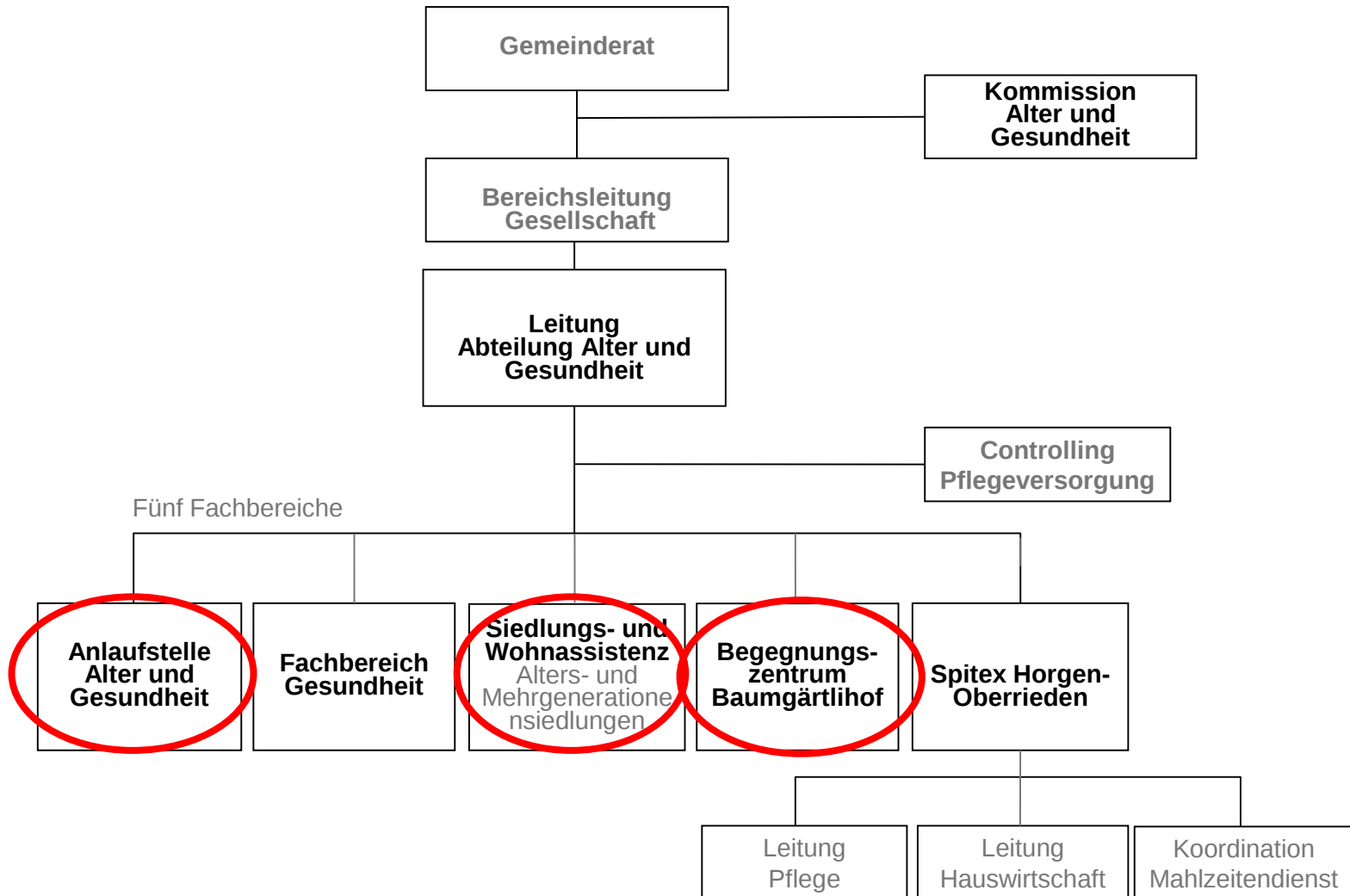
Grundlage: Altersleitbild 2008



Umsetzung des Altersleitbildes
beruht auf drei Säulen:

1. bezahlbarer Wohnraum
2. **sorgende Gemeinschaften**,
Siedlungs- und Wohnassistenz
3. Beratung durch die Anlaufstelle
Alter und Gesundheit

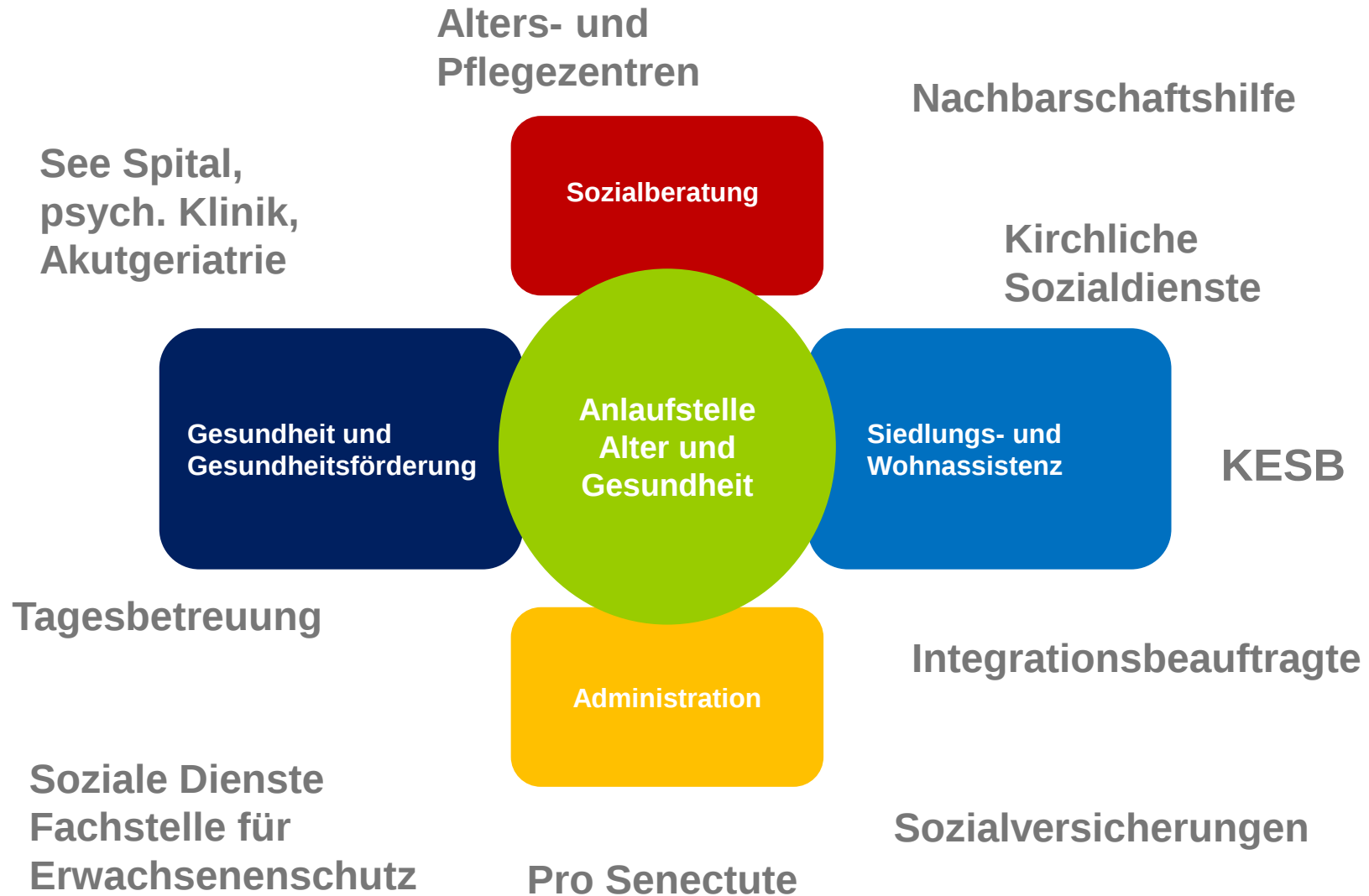
Abteilung Alter und Gesundheit



Anlaufstelle Alter und Gesundheit



Anlaufstelle Alter und Gesundheit



Caring Community in der Siedlung



Siedlungen



Selbständig wohnen
mit Siedlungs- und Wohnassistenz



Zwei Alterssiedlungen 74 Wg
Zwei Mehrgenerationensiedlungen 69 Wg

Rund 110 Wohnungen für SeniorInnen

Per 2023/24 Verdoppelung des Angebotes

Siedlung

- primär für Menschen mit Horgenbezug
- Durchschnittsalter ü80 (steigend)
- selbstständig wohnen
- Siedungsleitung vor Ort
 - Wartelisten + Vermietung
 - Moderation der Gemeinschaft
 - weitere Aufgaben im Quartier und innerhalb der Abt. Alter und Gesundheit

Caring Community in der Siedlung

- Siedlungsleitung vermittelt, regt an, unterstützt, moderiert
- Anlässe fördern Beziehungen und Bekanntschaften
- Kleinnetzwerke unterstützen im Alltag
- Götti-System hilft bei Integration
- Mietermix mitgestalten

einander kennen



einander helfen



gemeinsam etwas erleben



Siedlung: Gelungenes

- Hauswart Plus verankert
- Eigeninitiative, Selbstorganisation und Mitwirkung der Mieterschaft
- psychisch kranke Menschen in die Gemeinschaft einbinden können
- gute stabile Kontakte zur Mieterschaft
- gegenseitiges Vertrauen aufgebaut und gestärkt

Siedlung: Herausforderungen

- hohes Durchschnittsalter
- Partizipation Wunsch und Wirklichkeit, versus pers. Grenzen der Mieterschaft
- Heterogene Mieterschaft
sich widersprechende Bedürfnisse
- zurückgezogene, stille Personen mit z.T. auch psychischen Problemen
- viele Kleinigkeiten benötigen Betreuung

Siedlung: Herausforderungen

- viele Kleinigkeiten benötigen Betreuung
 - Touchscreen bedienen
 - Sachen in Kühlschrank verräumen
 - Wäsche aufhängen
 - Fernbedienung TV verstehen
 - neues Swisscom-Abo beurteilen können
 - Augentropfen einfügen

Caring Community im Quartier



Quartier - Arbeitsweise

- "Quartierarbeit" = Gemeinwesenarbeit
Siedlung, Strassenzug, Quartier
- Anliegen, den sozialen Raum betreffend
erkennen und weiterführen
- Seniorinnen und Senioren im Quartier
vernetzen, gegenseitige Hilfe ermöglichen
- Vernetzen, Eigeninitiative fördern,
Ressourcen stärken
- aufsuchende Arbeit (Hausbesuche)

aufeinander achtgeben (Notruf)



einander begegnen



gemeinsam unterwegs sein



ZÄMEGOLAUF

In meinem Dorf • Für meine Gesundheit

Nachbarschaftshilfe Horgen



- wichtiger und wertvoller Partner für die S&W
- vor 15 Jahren gegründet
- Interessengemeinschaft
- vermittelt alltägliche Dienstleistungen sowie Administrationsservice
- über 60 Helfende in div. Pools
- kein Tauschnetz
- kostenlos
- vernetzt tätig (Sackgeld-Job, u.a.)
- www.nachbarschaftshilfe-horgen.ch

Quartier: Gelungenes

- Profis (Siedlungs- und Wohnassistenz) stehen den CC zur Verfügung als
Back-up
zum Übernehmen
Ressourcen beschaffen (Raum, Geld, Flyer-Druck, Netzwerk, Zugänge)
- Wir sind gewappnet für Dynamik und Veränderungen in Quartieren

Quartier: Herausforderungen

- Sichtbarwerden für Menschen die Hilfe brauchen
- Menschen motivieren, Hilfe zuzulassen
- neue Freiwillige finden -
sind oft schon sehr engagiert
- Vernetzung zwischen den Generationen
- haben unterschiedlichen Themen und
(Zeit-)Ressourcen

Caring Community im Baumgärtlihof



Empfang und Foyer



Begegnungszentrum Baumgärtlihof

- Im Dorfzentrum
- Kafi Baumgärtlihof
- Saal und kl. Räume, Küche
- Standort Anlaufstelle
- viele Angebote und Anlässe
- "Jugendhaus für SeniorInnen"
- Niederschwellig

aktiv sein und sich kennenlernen



Aktive Seniorengruppen
z.T. selbständig
z.T. moderiert

- Erzählcafé
 - Computeria
 - Tavolata
 - Mittagstisch
 - Cinema12
 - Turnen
- uvm



gemeinsam verweilen



gemeinsam feiern



Baumgärtlihof: Gelungenes

- ist etabliert, wird genutzt als "Ihres"
- Stammgäste, man erkundigt sich nacheinander
- fördert vielfältige Arten der Gemeinschaft
- unbestritten in der Politik
- idealer Standort für Anlaufstelle
- wichtige Säule der Altersarbeit

Baumgärtlihof: Herausforderungen

- es braucht Moderation für die meisten Gruppen
- Gastgeberrolle muss jemand wahrnehmen (u.a. um auch eher schüchterne Menschen zu integrieren)
- kommt räumlich an Kapazitätsgrenzen
- genügend Freiwillige für Kafi finden
- schwierig zu erreichende Zielgruppen (u.a. Einsame, Komplizierte, MigrantInnen, Menschen mit körperlichen Einschränkungen)

Caring communities – Wie gelingt die Förderung gelebter Sorgeskultur?

zu Hause alt werden

- Gesundheit
- Finanzen
- Administration
- Mobilität
- Wohnung
- Quartier
- soziales Umfeld
- Sicherheit

Sorgende Gemeinschaften können einen wichtigen Beitrag leisten, damit das Zuhause-alt-werden gelingt.

- Betreuungsaufgaben
- Soziale Kontakte
- Teilhabe

Caring Community braucht...

- Moderation (CC ist kein Selbstläufer)
- Drehscheibe, Orte + Räume
- Zeit und langen Schnauf
keine schnellen Resultate erwarten
- Herzmenschen
- lokales Wissen und Vernetzung
- Strukturen
- Ausprobieren-Dürfen, Offenheit in Planung

Links:

- https://www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Age_Impuls/Age_Impuls_Juli_2017.pdf
- <https://www.programmsocius.ch/projekte/horgen/film>
- <https://www.programmsocius.ch/programm> (wenn Älterwerden Hilfe braucht)

Anlaufstelle Alter und Gesundheit
Baumgärtlistrasse 12
8810 Horgen
044 725 33 44
altergesundheits@horgen.ch

Siedlungs- und Wohnassistenten
Rebekka Casillo, rebekka.casillo@horgen.ch
Elke Wurster, elke.wurster@horgen.ch